

Ergebnis der achten Eilumfrage zur aktuellen Situation in den IVGT-Mitgliedsunternehmen in Zeiten des Coronavirus

Anfang Februar 2021 wurden die IVGT-Mitgliedsunternehmen erneut zu ihrer Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage in Zeiten der Corona-Pandemie befragt.

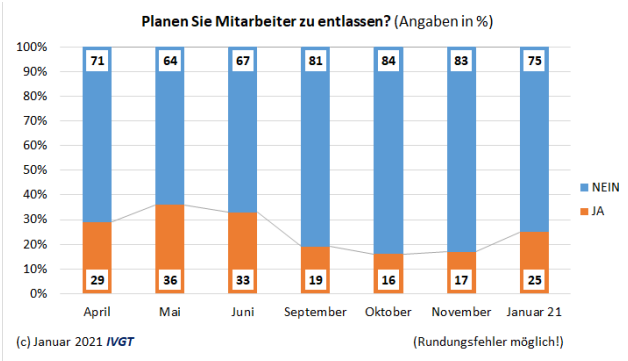
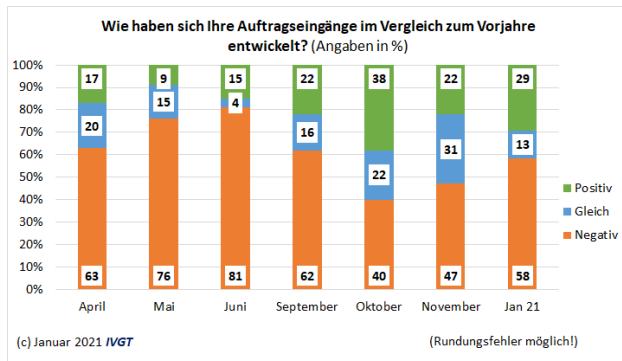
Der lange zweite Lockdown zeigt auch in der Industrie nun immer ernstere Folgen. Bei vielen Unternehmen ist der Umsatz aufgrund des geschlossenen Einzel-(Bekleidungs-)handels in Deutschland und anderen EU-Ländern, aufgrund der geringeren Auftragsmengen u.a. bei Bekleidung und bei Event-Textilien erneut zurückgegangen. Neue Ware wird vom Handel zurückgestellt. Die befragten Unternehmen beobachten eine langfristige „Bremsspur“ in der gesamten weltweiten Kundschaft, die wieder gebremster und vorsichtiger agiert.

Zudem scheinen die Wirtschaftshilfen (Überbrückungshilfen 3) nicht die erhoffte Wirkung zu zeigen. Die Unternehmen werden durchgängig unzufriedener, da die aktuellen Neuregelungen für mittelständische Unternehmen nur schwer handhabbar sind und Hilfen durch „Bürokratie, Kleingedrucktes und veränderte Details“ nicht ausgezahlt werden (können). Weiterhin wird gefordert, dass das Kurzarbeitergeld verlängert wird und „das Reden und Handeln zusammen passen sollten“.

Vergleich Umfrage November 2020 zu Januar 2021 auf einen Blick	
Stornierung von Aufträgen	↑
Kurzarbeit	↑
Entlassungen	↑
Betriebsunterbrechung	→
Unterbrechnungen Lieferkette	↑
Verfügbarkeit Rohstoffe	↓
Auftragseingang zum Vj.monat	↓
Umsatz 2019/2020	↓

Für Januar 2021 meldeten acht Prozent der Unternehmen **Stornierungen von Aufträgen**, nachdem im November 2020 keine Stornierungen vorlagen. Der Wert liegt damit gleich hoch wie im Oktober 2020 und auf relativ niedrigem Niveau.

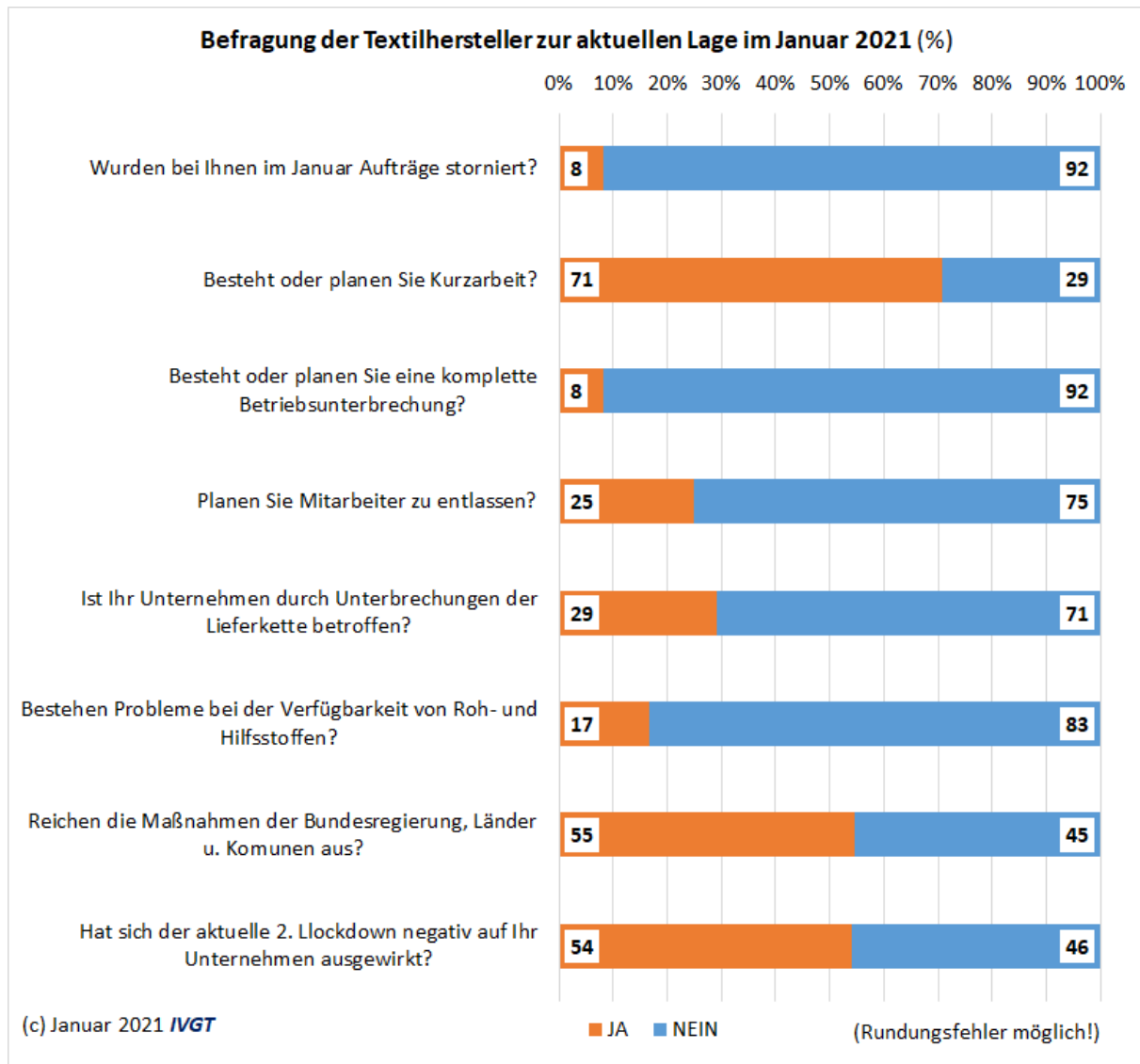
Die Situation bei den **Auftragseingängen** verschlechtert sich seit November 2020 wieder. Im Oktober 2020 berichteten noch 40 Prozent der Unternehmen - und damit der niedrigste Wert sein Beginn der Umfragen - von einem Rückgang bei den Aufträgen. Im November 2020 meldeten 47 Prozent und im Januar 2021 56 Prozent der Befragten einen Rückgang. Allerdings verliefen gleichzeitig bei 32 Prozent der Unternehmen im Januar die Auftragseingänge positiv, im November waren es noch 22 Prozent.



53 Prozent der befragten Unternehmen planen noch im November mit **Kurzarbeit**. Im Januar 2021 waren es bereits wieder 68 Prozent - genauso viele wie im September und Oktober 2020. Die Frage nach möglichen **Mitarbeiterentlassungen** bejahten im Januar 24 Prozent der Teilnehmer, nach durchschnittlich 17 Prozent in den letzten vier Monaten 2020. Die Kurzarbeit ist bis zum zweiten Lockdown Mitte Dezember 2020 kontinuierlich zurückgegangen und die Rückmeldungen zu der Frage nach Mitarbeiterentlassungen lagen seit Beginn der Umfrage auf relativ niedrigem Niveau. Das lässt den Schluss zu, dass die Unternehmen an ihren Fachkräften festhalten - wahrscheinlich, weil sie fürchten, dass sie ihre Mitarbeiter im Sommer nicht wiederbekommen, wenn sie sie jetzt entlassen würden. Eine komplette **Betriebsunterbrechung** planen im Vergleich zu den Vormonaten weiterhin acht Prozent der Befragten.

Die **Unterbrechungen in der Lieferkette** nehmen nach einem Rückgang auf 14 Prozent im November wieder zu und lagen im Januar bei 32 Prozent. Dies wird den europaweiten Einschränkungen geschuldet sein, die seit November 2020 in Kraft sind. Einzig die **Verfügbarkeit von Roh- und Hilfsstoffen** macht aktuell bei bereits 80 Prozent der Unternehmen keine Probleme und verläuft damit zum dritten Mal in Folge positiv. Probleme bestehen weiterhin bei der Beschaffung von Garnen, Fasern aus Fernost und Farbstoffen. Dazu kommen Verzögerungen auf dem Frachtweg, längere Lieferzeiten bei Geschäften mit dem Vereinigten Königreich durch den Brexit und sehr hohe Frachtkosten.

Die wohl wichtigste Frage nach dem **Vergleich des Jahresumsatzes 2019/2020** fiel erwartungsgemäß bei der Mehrzahl der Unternehmen (67 Prozent) negativ aus. Bei 25 Prozent der Teilnehmer konnte der Umsatz gehalten werden und acht Prozent der Unternehmen verzeichneten einen positiven Umsatz.



Frankfurt, den 10. Februar 2021 (up)

Ansprechpartner: Michael Pöhlig - Hauptgeschäftsführer

Kontakt: Telefon: +49 69 / 2556 - 1732

Internet: www.ivgt.de

Der IVGT ist ein großer textiler Fachverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen von ca. 170 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen der textilen Kette. Damit repräsentiert er mehr als 60 % der deutschen Textilindustrie und einen Branchenumsatz von ca. 7 Milliarden Euro. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.